

erregnet



auf gutes Wetter.

Foto: E. Gau

feld bereits
gesichert ha-
nische Ge-
Quäntchen
mer wichti-

ger. Es reicht nicht mehr aus,
ein guter Landwirt zu sein, son-
dern man muss auch guter
Kaufmann sein“, so Geschäfts-
führer Holger Brand. Elke Gau

RuheForst erfreut sich zunehmender Beliebtheit

Rügen/Abtshagen - Das Kon-
zept des RuheForstes erfreut
sich in den letzten Jahren zu-
nehmender Beliebtheit bei der
Bevölkerung. Es gibt einen
Wandel in der Friedhofskultur
und auch einen Wandel in den
Wünschen und Bedürfnissen
der Menschen. Der RuheForst
Rügen/Abtshagen bietet diesen
Menschen einen einzigartigen
Ort voller Ruhe und Harmo-
nie.

Ort der Besinnung und Erinnerung

Der RuheForst Rügen/Abts-
hagen ist besonders in dieser
Jahreszeit für viele Menschen
ein Ort der Besinnung und der
Erinnerung geworden. Auch
im Jahr 2011 lädt das Forstamt
Abtshagen-Rügen zur monatli-
chen Führung zum Thema Ru-
heForst ein. Dabei erhalten die
Besucher umfangreiche Infor-
mationen über die Bestattungs-
form, den Standort, aber auch
über den nachhaltig und natur-

nah bewirtschafteten Wald. Re-
vierförster Dietmar Braatz
führt jeweils am ersten Sams-
tag im Monat durch den Ruhe-
Forst. Hierbei kann bereits zu
Lebzeiten ein Baum, für sich
oder für seine Familie ausge-
sucht und reserviert werden.
Für trauernde Menschen, die
sich im Forstamt informieren
und beraten lassen möchten,
ist ein eigener Raum eingerich-
tet.

Individuelle Führungen vereinbaren

Treffpunkt ist immer um
14.30 Uhr am RuheForst Rü-
gen/Abtshagen an der L 222
zwischen Franzburg und Abts-
hagen. Ein großer Parkplatz ist
angelegt.

Wer es wünscht, kann auch
eine individuelle Führung un-
ter Telefon 038327-693690
oder per E-Mail: [info@ruhe-
forst-ruegen.de](mailto:info@ruheforst-ruegen.de) vereinbaren.
Das ist jedem immer zu emp-
fehlen.

mobilen

UNG - VERKAUF - EINRICHTUNG

t: Seniorenwohnungen nicht nur nach Prospekt kaufen

lufer immer
im Vertrag

würfe häu-
brig lassen
achteiligen,
gericht Düs-
in Urteil mit

richts ist nach Ansicht des VPB
eine große Hilfe für Verbrau-
cher, denn die DIN 18025 re-
gelt das barrierefreie Bauen im
Detail und ist in vielen Bundes-
ländern sogar Grundlage der
Landesbauordnung. „Die Käu-
fer solcher 'Seniorenwohnun-

so verfahren und auch vor der
Unterzeichnung des Kaufver-
trags einen Unabhängigen mit
der Baukontrolle beauftragen,
um zu prüfen, ob die fertige Im-
moblie tatsächlich alle Bedin-
gungen erfüllt.“ „Der Teufel
steckt immer im Detail“, weiß

oder Terrasse? Sind die wirk-
lich schwellenfrei ausgebildet?
Und wie verhält es sich mit
dem Aufzug? Ist er breit genug
für den Elektrorolli? Sind alle
Schalter und Griffe für Roll-
stuhlfahrer zu erreichen? Gibt
es im Flur und im Treppen-